

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 68 / September 1998



18 Jungen und Mädchen begannen am 1. September mit ihrer Klassenlehrerin Frau Spelling das erste Schuljahr.

## Ein neues Schuljahr hat begonnen

Der Start in das Schuljahr 1998/99 war für die Gemeindevertretung der Anlaß, eine ausführliche Diskussion zur Schulsituation zu führen. Grundlage dafür war ein Bericht, den die Schulleiterin Frau Kalkstein vor der Gemeindevertretung am 20. 8. 98 gab. Einige Fakten daraus hatten wir hier nennen:

- im Schuljahr 97/98 hatten wir 57 Abgangsschüler, davon 16 in der Haupt- und 41 in der Realschule.
- Von diesen 57 Schulabgängern haben 39 eine Lehrstelle bekommen.
- 29 Schüler konnten nicht versetzt werden.
- 16 Schüler schafften den Übergang von Klasse 4 zum Gymnasium.
- Außerunterrichtliche Höhepunkte im Schuljahr 97/98 waren das 1. Schulfest, die Schulmeisterschaften im Fußball, Tischtennis und Volleyball und zwei Schulsportfeste sowie Klassenfahrten und Wanderungen.
- Im Schuljahr 98/99 lernen 530

Schüler an unserer Schule, davon 134 in der Grundschule, 75 in der Hauptschule und 321 in der Realschule.

- In diesem Schuljahr sind die Schülerzahlen leicht rückläufig, es wurden auch nur 18 Kinder in eine erste Klasse eingeschult.
- Die 530 Schüler lernen in 26 Klassen und werden von 30 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.
- Vier Klassen der Grundschule werden auch im laufenden Schuljahr im Kindergarten ihr Zuhause haben.

### Wer kann mit Stiefmütterchen helfen?

Es wird herbstlich. Auch die Sommerblumen auf dem Dorfplatz verbüßen. Es muß neu gepflanzt werden. Wer kann mit Stiefmütterchenpflanzen für den Herbst helfen?

Die ABM-Frauen

Unsere Schule hat sich in der Ferienzeit „herausgeputzt“, teilweise wurden die Fenster und Türen erneuert und die Fassade saniert. Auch das Dach ist jetzt dicht. Mehrere Klassenräume erhielten ebenfalls frische Farbe, 4 Räume neue Fußböden. Wichtig für die Schüler und ihre Vorbereitung auf einen späteren Beruf ist die Neuausstattung des Computerkabinetts; ein ISDN-Anschluß ist vorgesehen, ebenso ein Anschluß ans Internet. Insgesamt stellt die Gemeinde als Schulträger im Jahr 1998 über 800 000 DM aus dem Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für den Schulbetrieb und die Baumaßnahmen zur Verfügung. Ein schönes Stück Geld – sicherlich –, aber bestimmt gut eingesetzt für unsere Kinder. Wann haben Sie eigentlich das letzte Mal einen Spaziergang zur Schule gemacht? Es lohnt sich, dort einmal wieder vorbeizuschauen!

S. Leo

## 2. Amterntefest in Goldenstädt vom 2. bis 4. Oktober

Heiße Phase für die Erntefestvorbereitung begann

Vor ein paar Wochen sah es ja noch fast so aus, als ob die Ernte in diesem Jahr buchstäblich ins Wasser fallen würde. Aber dann hatte Siebeschläfer doch Erbarmen, und die Sonne sorgte für einen schnellen Abschluß der Getreide- und Rapserte. In der Zwischenzeit rollen schon die „Knollen“ vom Feld in die Lagerhäuser, hier ist eine gute Ernte herangewachsen. Eine kleine Verschnaufpause zwischen Ernte und Wiederbestellung bietet unser Amterntefest Anfang Oktober in Goldenstädt. Die Organisatoren sind schon mittendrin in der Vorbereitung, so daß sich jetzt schon alle auf das bunte Programm freuen können. Was erwartet uns alle in Goldenstädt?

**Freitag, 2. 10. 98:**

**19.30 Uhr** Lagerfeuer mit Grillen

**21.00 Uhr** Disco im großen Festzelt (Eintritt 5,00 DM)

**Sonnabend, 3. 10. 98**

**ab 14.00 Uhr** bauerliches Markttreiben und lustiges Kinderfest

**ca. 15.00 Uhr** Begrüßung der Erntewagen aus allen Gemeinden des Amtes und Anstich des Ernte(frei)bieres

**ca. 15.15 Uhr** Schaudreschen, vorgeführt von Herrn Klatt aus Plate

**ca. 15.30 Uhr** buntes Nachmittagsprogramm im Festzelt (bei Kaffee und Kuchen) mit dem Banzkower Blasorchester, dem Trammer Chor, der Kinderanzuggruppe Plate und einer Modenschau Mecklenburger Trachten.

(Fortsetzung Seite 2)

## „Sport frei“ – nun auch für unsere Senioren

Reges Treiben herrscht an jedem Tag in unserer schönen Turnhalle. Vorwiegend gibt hier aber das junge Volk den Ton an. Das kann nun anders werden. Am **Freitag, dem 11. 9. 98 um 16.00 Uhr** sind alle sportinteressierten

Senioren zu einem Sportnachmittag eingeladen, der dann regelmäßig stattfinden kann. Die Anleitung und Betreuung der Seniorensportler übernehmen Frau Sylvia Wolff und Herr Zimmermann. Es geht dabei nicht um

olympiareife Sportrekorde, sondern einfach um Freude an der Bewegung. Deshalb sind alle recht herzlich eingeladen, egal, ob sie nun gleich mitmachen oder nur einmal zusehen wollen. Also „Sport frei!“

S. Leo

# „Abwasser marsch!“ in Banzkow-Ost

**Einwohnerversammlung mit vielen Fragen und Problemen zum Thema**

Thema „Abwasser“ stand auf der Tagesordnung einer Informationsveranstaltung der Gemeindevertretung, die kürzlich im Saal des Trend-Hotels in Banzkow stattfand. Der Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt – ein Beweis für das rege Interesse an dieser Veranstaltung. Es sind auch immerhin 5 % der Einwohner im östlichen Teil Banzkows, deren Haushalte in den nächsten Wochen an die zentrale Abwasserleitung angeschlossen werden sollen. Als Informanten und Gesprächspartner begrüßte Solveig Leo den Vorsteher des Zweckverbandes, Georg Ihde, Ingenieur Harri Hermann vom Ingenieurbüro IBS, den Brigadier Herrn Walim von der bauausführenden Firma Schröder, Amtsleiter Dr. Hilbig und den Leiter des Bauamtes, Herrn Weimer.

Einleitend gab Georg Ihde einen Überblick über die Entwicklung des Zweckverbandes, der zum ersten Mal in diesem Jahr ohne Schulden arbeitet. Er bezeichnete diese positive Entwicklung als Voraussetzung für Stabilität und der Möglichkeit der Preissenkung. Zur Zeit betragen die Kosten für den Anschluß an die zentrale Abwasserleitung jedoch noch 6,00 DM je m<sup>2</sup>, ein Betrag, den der Grundstückseigentümer nach Kantener- oder Straßenlänge x 50 Meter maximaler Tiefe seines Grundstücks zu berechnen hat. Dazu kommen die Kosten für einen Kontrollschacht, den der Zweckverband erstmalig als Dienstleistung zum Materialpreis auf jedem Grundstück setzt. Wenn das Abwasser dann durch die zentrale Ringleitung läuft, müssen 8,00 DM je m<sup>2</sup> gezahlt werden. Das liegt über dem Landesdurchschnitt. Dazu sind noch 10,00 DM Grundgebühren je Monat zu begleichen. Eine stattliche Summe, die da für jeden Häuslebauer oder Grundstückseigentümer zusammenkommt. Und wen wundert es da, wenn sich die Diskussion um diese finanzielle Belastung drehte und weniger um die Vorteile, die diese Investitionen von einer Million Mark für die Umwelt bringen soll.

Die Veranstaltungsteilnehmer wollten es genau wissen.

## Wie setzen sich die Kosten für Abwasser zusammen?

Die Kosten von einer Million Mark setzen sich aus vorherigen Investitionen und den Betriebskosten zusammen. Die Gesamtkosten werden zu 60 % mit Fördermitteln gedeckt. 40 % müssen selbst aufgebracht werden.

## Wer ist der Betreiber?

Der Zweckverband Schweriner Umland ist Betreiber. Die Gemeinde ist Mitglied des Zweckverbandes, der für eine umweltfreundliche Abwasserlösung in den Gemeinden investiert hat und nun kostendeckend wirtschaften muß. Mehr Anschlüsse bringen auch mehr Einnahmen für den Zweckverband. Eine bessere Auslastung der Abwasserleitung ist aber auch die Voraussetzung für Preisstabilität. Wenn in diesem Jahr rund 500 000 Mark Einnahmen weniger gekommen sind, weil der Sommer naß war und weniger gesprengt wurde, blieb der Frischwasserpreis trotzdem stabil. Leider war eine Senkung noch nicht möglich. Der Zweckverband will jedoch für eine Reduzierung der Abwasserpreise eintreten.

## Wie wird Abwasser berechnet?

Abwasser wird gleich Trinkwasser veranschlagt. Trinkwasser, das nicht in die Abwasserleitung eingeleitet und im Haushalt verbraucht wird, kann über eine 2. Wasseruhr abgerechnet werden. Regenwasser, das für Wäsche und Toilette genutzt und in die Abwasserleitung eingelassen wird, kostet ebenfalls Geld, nämlich 40,00 DM je m<sup>3</sup>.

## Sollte alles bleiben, wie es ist?

Georg Ihde unterstrich, daß nichts so bleiben kann, wie es ist. Die alten Kläranlagen entsprechen zum größten Teil nicht mehr den heutigen Anforderungen. Sie müssen nachgerüstet werden, eine kostenaufwendige Angelegen-

heit von rund 10 000 DM. Die Abfahrtskosten je Kubikmeter Abwasser liegen heute zwischen 14 und 22 DM. Eine Dauergenehmigung für diese Entsorgung vom STAUN, dem zuständigen Amt für Naturschutz und Umwelt, ist auch nicht zu erwarten.

Eigenständige Lösungen, wie sie die Gemeinde in der Vergangenheit anstrebte, wurden von übergeordneter Seite nicht genehmigt. Fördermittel für Kleinanlagen gibt es nur für abseits gelegene Gehöfte und Ortsteile, aber nicht für Häuser, an denen die Ringleitung vorbeigeht. Studien besagen auch, so die Redner, daß eigene Lösungen nicht billiger werden.

## Was wird, wenn man nicht alles sofort begleichen kann?

Der Zweckverband macht das Angebot, eine Summe bei günstigem Zinssatz von 5 bis 6 Prozent für einen längeren Zeitraum zu stunden, wenn jemand in Zahlungsschwierigkeiten kommt. Dazu sind individuelle Festlegungen nötig. Auf keinen Fall soll der Eigentümer in eine Notlage geraten, die ihn dazu zwingt, sein Haus zu verkaufen.

## Die nächsten Aufgaben

Im nächsten Vierteljahr sind 2000 Meter Kanalanschluß und 600 m Haushaltsanschlüsse zu tätigen sowie 50 Kontrollschächte zu setzen. Das sind Arbeiten, mit denen die bauausführende Firma Schröder bereits begonnen hat. Sie werden zu teilweisen Verkehrsbeeinträchtigungen führen. Den Eigentümern werden nach dem aktuellen Grundbuchauszug die Grundstücksdaten übersandt, an Hand derer der er die zu berechnende Grundstücksgröße dem Zweckverband mitteilt. Gleichzeitig muß abgestimmt werden, wo der Hausanschluß angelegt werden soll, damit die Bauarbeiten ohne Verzögerung fortgesetzt werden können. Bis Anfang Dezember sollen die Bauarbeiten abgeschlossen und Banzkow-Ost ans Abwasser-Netz angeschlossen sein. H. D.

# Wie geht es im „Störtal“ voran?

Viel ist geschafft, viel bleibt zu tun / Übernahme fester Projekte

Wie geht es mit den Arbeiten im „Störtal“ voran? Das ist eine Frage, die in der letzten Zeit oft gestellt wurde. Grund genug für mich, an einer Objektberatung mit dem Vorsitzenden des Vereins „Störtal“, Helmut Wiemeyer, und den Vorsitzenden der örtlichen Vereine teilzunehmen.

Auf den ersten Blick ist das Haus noch eine große Baustelle, in allen Räumen wurde und wird gearbeitet. Auf den zweiten Blick sieht man, was inzwischen geschafft wurde. Das Dach wurde repariert, notwendige Elektroarbeiten und Sanitärarbeiten sind ausgeführt und weitgehend abgeschlossen worden. Frisch gestrichene Fenster zeigen, was Farbe ausmacht. Natürlich läuft nicht alles reibungslos. Bei solch altem, ehrwürdigem Gebäude bleiben „böse“ Überraschungen beim Bauen nicht aus. Größere Schäden werden im Zuge der Arbeiten sichtbar und sind zu beheben. „Trotzdem sind wir ein gutes Stück vorangekommen“, stellte der Vorsitzende des Vereins Störtal, Herr Wiemeyer, bei dieser Zusammenkunft fest. Daran haben viele Helfer Anteil, die am Wochenende zugepackt haben.

Friedrich Pommerenke, der als Fachmann vom Bau die Arbeiten koordiniert, lobt vor allem die handwerklichen Arbeiten von Torsten Behrendt und Horst Dyba. Sie waren an vielen Wochenenden dabei, und ihre fachgerechte Arbeit brachte größten Nutzen. Auch beim weiteren Ausbau der Räume ist die Mitarbeit von örtlichen Handwerkern, von Vereinsmitgliedern und Einwohnern gefragt. Noch ist viel zu tun. Da sind Wände zu glätten, Räume zu tapezieren, Türen einzusetzen und Fenster zu streichen. Jeder kann mithelfen, das „Störtal“ zu einer attraktiven Begegnungsstätte zu machen, in der sich alt und jung wohl fühlen, wo bei nächsten größeren Veranstaltungen in kulturvoller Atmosphäre gefeiert werden kann.

Im Jagdzimmer, für dessen Ausgestaltung inzwischen der Jagdverein verantwortlich zeichnet, ist Eberhard Barkowski nach Feierabend oder am Wochenende beim Wandputz. Wie die Freizeitjäger, übernehmen alle anderen Vereine feste Objekte, um sie in den nächsten drei Wochen fertigzustellen, so einigte man sich schließlich. Am Wochenende soll ein größerer Arbeitseinsatz stattfinden, um die Vorbereitungen für Maler- und Tapezierarbeiten in den Räumen zu schaffen.

Übrigens, wenn Sie in irgendeiner Weise mithelfen wollen, melden Sie sich beim Störtalverein e.V., Tel. 03861 / 5 50 29, oder bei Karin Krull, Tel. 03861 / 5 50 16.

## 2. Amtserntefest

(Fortsetzung von Seite 1)

Während des Programms erfolgt die Auszeichnung der besten Erntewagen und der schönsten Erntekronen ca. 15.30 Uhr BMX-Rennen für die Kinder aus allen Gemeinden sowie Armbrustschießen (Schützenverein Plate) ab 20.00 Uhr Tanz unter der Erntekrone (Eintritt 5,00 DM) mit Tombolaauslosung (Losverkauf im Vorverkauf bzw. im Verkauf des Tages) und einer Modenschau.

Zum Tanz laden die bekannten Schweriner Stadt-Musikanten ein! Ende??? Sonntag, 4. 10. 98 ab 10.00 Uhr

- Frühschoppen mit dem Banzkower Bläserorchester,
- volkssportliches Fußballturnier um den Pokal des Amtsvorstehers
- Ausscheid „stärkster Bauer“ im Mecklenburger Dreikampf
- bäuerliches Marktreiben

Auch das diesjährige Erntefest wollen die Landwirte aus unserem Amtsbereich mit allen Einwohnern feiern. Ein Höhepunkt

wird sicherlich der bunte Festumzug sein, der sich am **Sonabend um 13.00 Uhr in Sukow** in Bewegung setzt, in den sich um **13.30 Uhr die Banzkower** mit ihren Wagen einreihen, die Plater werden beim Trend-Hotel sowie die Goldenstädter an der Jamerler Kreuzung dazukommen. Das wird bestimmt ein buntes Gewimmel, denn jeder ist aufgerufen mitzumachen und Pferdewagen, Kutsche, Fahrrad oder sonstiges Gefährt ideenreich zu schmücken und damit einen der vielen Preise zu gewinnen. S. Leo

# Wir sind das Lewitz- Green- team

Am 6. August 1998 haben wir das Lewitz-Greenteam gegründet. Zu unserer Aufgabe haben wir gemacht, uns für bedrohte Tiere und den Umweltschutz einzusetzen. Unsere erste Aktion war, Unterschriften für den Schutz der Wale zu sammeln. Wir haben 79 Unterschriften zusammenbekommen. Wir möchten uns bei allen Leuten für ihre Unterschriften bedanken.

Der Förster, Herr Spikermann, ist unser Ehrenmitglied.

Bei unserer zweiten Aktion haben wir den Krügerberg aufgeräumt. Als erstes haben wir Plakate aufgehängt. Am Montag war es soweit. Der Förster hat uns beim Müllsammeln geholfen. Wir möchten uns auch bei den Leuten „bedanken“, die den Krügerberg so toll mit Müll dekoriert haben! Was halten sie von einer schönen Umgebung?

André Dyba,

Christian Poschmann,

Erik Poschmann,

Michi Poschmann



Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

## Geburtstage im Oktober

- DÄHN, ELFRIEDE,  
Banzkow, 5. 10., 69 Jahre  
KARNATZ, HANNELORE,  
Mirow, 5. 10., 62 Jahre  
BRANDT, GERDA,  
Mirow, 9. 10., 70 Jahre  
SCHULDT, OTTO,  
Mirow, 11. 10., 76 Jahre  
KNOP, MARGARETE,  
Banzkow, 13. 10., 79 Jahre  
VICK, HELGA,  
Banzkow, 13. 10., 70 Jahre  
POMMERENKE, IDA,  
Mirow, 14. 10., 95 Jahre  
FISCHER, KÄTHE,  
Banzkow, 17. 10., 67 Jahre  
JANS, GRETE,  
Banzkow, 18. 10., 70 Jahre  
SOLTOW, EWALD,  
Mirow, 23. 10., 70 Jahre  
BEHR, IRMTRUD,  
Banzkow, 24. 10., 68 Jahre  
ENNULAT, OTTO,  
Banzkow, 25. 10., 71 Jahre  
MAINBERG, GÜNTER,  
Banzkow, 27. 10., 74 Jahre  
SCHWARCK, ANNALISE,  
Mirow, 28. 10., 79 Jahre  
HAFERMALZ, MARIA,  
Banzkow, 30. 10., 75 Jahre  
MÖLLER, INGE,  
Mirow, 30. 10., 67 Jahre

An der diesjährigen Badewannenregatta haben insgesamt 16 Mannschaften teilgenommen. Die Teilnehmer und Zuschauer hatten ihren Spaß an den gelungenen Fahrzeugen und den spannenden Rennen. Das Wetter hatte Erbarmen und spielte größtenteils mit. Auch ein starker Regenschauer konnte unsere Zuschauer nicht davon abhalten, an diesem Spektakel teilzunehmen. Trotz des extrem schlechten Wetters fand die Jugenddisko mit DJ Schinken großen Zuspruch. Auch im nächsten Jahr wird es vor der Regatta diese Diskoveranstaltung

# Gelungenes Sommer- vergnügen an der Stör

Regattanachlese  
des BCC „Grün-Gold“

für unseren Nachwuchs geben. Nach der Badewannenregatta wurde bei Kaffee, Kuchen, Blasmusik und Programmteilen der Vereine im Festzelt weitergefeiert. Dieser Teil der Veranstaltung fand großen Anklang bei unseren Senioren. Am Abend fand der Regattaball statt. Auch an dieser Veranstaltung nahm eine Abordnung unseres Kieler Partnervereins teil. Die Luft schien zu brennen, als im Festzelt die Jugend des BCC ihre Bademodenschau „Reise durch die Zeit“ vorführte. In den frühen Morgenstunden en-

dete leider auch der Ball. Am Erfolg der 4. Badewannenregatta hatten unter anderen großen Anteil:

- der Anglerverband Banzkow,
- das Blasorchester Banzkow,
- unsere Blumenmädchen,
- Freiwillige Feuerwehr Banzkow,
- der Friseursalon „Anne“ mit der einzigen Frauenmannschaft,
- die Gaststätten „Mitten mang“
- und „Pony Bar“,
- Herr Markiwitz,
- Herr Norbert Müller

und natürlich alle fleißigen Helfer und Freunde des BCC. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön. **Burghard Werpel**

## Talentetreff im Trend- Hotel

Hobbykünstler  
aus dem Amtsbereich  
Banzkow gesucht

Das Team im Trend-Hotel Banzkow hat sich wieder etwas einfaches lassen. Am 26. September, 1998 steigt eine neue, bunte Veranstaltung in der Reihe der beliebten kulturellen Abendveranstaltungen, die das Hotel für seine Gäste, insbesondere auch die Dorfbewohner aus Banzkow und Umgebung, anbietet. Dieses Mal sind Talente gefragt. Und es ist erstaunlich, so ist von

Hotelmanagerin Gudrun Schumann zu erfahren, wie viele es davon in unserem Bereich gibt. Berufs- und Laienkünstler haben ihre Teilnahme zugesagt und können sich noch anmelden. Sie finden am 26. 9. im Trend-Hotel Platz, um ihre Fertigkeiten und kunstvollen Erzeugnisse vorzustellen, ja, sie auch zum Verkauf anzubieten. Von Malerei, Keramik, Klöppelarbeiten, Blumen-

gestecke usw. ist alles zu bestaunen oder auch zu erwerben. Es ist also wieder etwas los im Trend-Hotel: Der Talentetreff am 26. 9. verspricht eine kulturvolle Veranstaltung, auf die man sich freuen und für die man sich schickmachen kann. Karten können ab sofort im Trend-Hotel erworben werden. Einschließlich Essen und Musik kostet der Eintritt 40,00 DM. H.D.

## Für Menschenrechte und Toleranz eintreten

Überlebende des KZ Neuengamme erinnern sich und mahnen

Überlebende des Konzentrationslagers Neuengamme trafen sich kürzlich im Trend-Hotel in Banzkow. Sie, Zeitzeugen verhängnisvoller deutscher Geschichte, erinnerten sich an ihren Überlebenskampf im KZ und den Außenlagern, an Mut, Angst und Entbehrung unter dem verbrecherischen Nazi-Regime. Schlußfolgernd richteten sie ihre Mahnung vor allem an die junge Generation, aus der Vergangenheit zu lernen und stets für Toleranz und die Achtung der Menschenrechte einzutreten. Dabei gelte es in der heutigen Zeit, allen Tendenzen entgegenzutreten, die den Rassismus propagieren sowie Verbre-

chen verwischen wollen. An den Gedenkstätten von Wöbbelin, Ludwigslust, Raben Steinfeld und auf dem Schweriner Friedhof legten die Überlebenden von Neuengamme Blumengebilde nieder. Zur Erinnerung: Was wissen wir über das KZ Neuengamme? Es bestand von 1938 bis 1945 im Südosten Hamburgs. Hierher und in mehr als 70 Außenlager ver-

schleppten die Nazis 106 000 männliche und weibliche Häftlinge aus über 20 Ländern – aktive Widerstandskämpfer, Zwangsarbeiter, sowjetische Kriegsgefangene, rassistisch verfolgte Juden, Roma und Sinti. Sie wurden unter mörderischen Arbeits- und Lebensbedingungen zur Sklavenarbeit in den Tongruben des SS-Klinkerwerkes, bei der Regulierung der Dower-Elbe, in Rüstungs-

betrieben, bei Bau- und Aufräumarbeiten gezwungen. 55 000 der Häftlinge kamen ums Leben. Sie wurden auf grausame Weise im KZ ermordet oder in andere Vernichtungslager deportiert. SS-Mörder erhängten 20 jüdische Kinder, an denen TBC-Versuche vorgenommen wurden, und ihre Häftlingspfleger. Noch kurz vor der Befreiung ertranken 7000 Verfolgte beim Untergang von Schiffen in der Lübecker Bucht durch Angriffe britischer Kampfflugzeuge. Auf dem Gelände des ehemaligen KZ Neuengamme befindet sich heute eine Gedenkstätte mit Mahnmahl, Dokumentenhaus und Klinkerwerk.

**Hallo** der neue Katalog 1998/99 für Schülerreisen liegt bei „Lewitz-Reisen“ vor. Übrigens hat er in diesem Schuljahr noch mehr attraktive Reiseziele in Deutschland, England, Schottland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Österreich, Kroatien, Griechenland, Ungarn, Tschechien, in den Niederlanden, der Schweiz und der Slowakei zu bieten. Erlebnisreisen, Städteouren, Studienfahrten, Musikreisen und

Flugreisen sind im Angebot. Auch Reisen für die gestreßten Lehrer stehen auf dem Programm. Speziell für sie sind einige ergebnisreiche und erholsame Wochenend-Reisen gedacht. Es lohnt sich also, bei der Auswahl der nächsten touristischen Ziele den Katalog von „Lewitz-Reisen“ durchzublätern. Katalog und Informationen sind im Büro von „Lewitz-Reisen“, Hasenhäge, erhältlich. **H. D.**

### In Rübezahls Reich Senioren fahren im Oktober fünf Tage ins Riesengebirge

In Rübezahls Reich führt eine Seniorenreise mit „Lewitz-Reisen“ vom 11. bis 15. Oktober. Das Riesengebirge, Reich der Sagen um den Berggeist, ist das höchste und reizvollste Gebirge Tschechiens. In Spindlermühle, dem größten Sport- und Erholungszentrum des Riesengebirges, im Hotel Arnika an der Talsperre Elbe, finden wir Unterkunft. Wir besuchen während unserer Fahrt das Sportzentrum Harrachow, den Kurort Janske Lazne sowie die Glas- und Bijouteriestadt Jablonec mit vielen interessanten Stationen. Und auf der Rücktour ein Abstecher ins Elbsandsteingebirge. Die fünftägige Reise einschließlich Halbpension kostet 400,00 DM. **H. D.**



Erlebnisreich die Fahrt zur Stover Mühle mit dem Störtalverein

### Eine Lewitz-Radtour

Am 13. 8. 98 haben wir mit den Störtalfrauen und dem Förster eine Radtour durch die Lewitz gemacht. Um 10.00 Uhr haben sich alle an der Kirche getroffen, dann ging es los. Zuerst sind wir in den Wald gefahren, immer an der Stör entlang. Das Wetter war schön. An einer alten Brücke haben wir Pause gemacht. Dann ging's zurück. In der Pony-Bar haben wir Kasserler, Kartoffeln und Sauerkraut gegessen. Die Fahrt hat mir gut gefallen. **Christian Poschmann**

### Dorfchronisten aktiv

Der Verein Störtal e.V. in Banzkow führt seit dem 1. 9. 98 ein neues Projekt. Die Mitarbeiter Frau Katy Schulze, Frau Christiane Hoffmann und Frau Carmen Peters wollen die Arbeit an der Banzkower Chronik fortsetzen und eine Dorfchronik von Goldenstädt erstellen. Freuen würden sie sich, wenn sich ältere Einwohner mit Hinweisen daran beteiligen. In gewissen Abständen wird im Amtsblatt und im „LewitzKurier“ über ihre Ergebnisse berichtet.

## Im Störtalverein ist immer etwas los!

Davon konnten sich Kinder, Eltern und Großeltern aus dem Banzkower Amtsbereich in den vergangenen Sommerferien überzeugen. Mit dem Angebot verschiedener Veranstaltungen wollten wir allen die Möglichkeit geben, in den Ferien gemeinsam etwas zu erleben. Für den Störtalverein war die Familienferienwoche eine „Premiere“, und wie es sich für eine richtige Premiere gehört, waren wir alle ganz schön aufgeregt und gespannt, ob alles zu aller Zufriedenheit gelingen würde. Ein schöner Auftakt war die Veranstaltung „Theaterspielen einmal anders“ für unsere Jüngeren mit dem Schauspieler Herrn Kriese. Herr Kriese spielte mit den Kindern die „Bremer Stadtmusikanten“, was allen viel Spaß brachte.

Ebenso erlebnisreich für Kinder, Eltern und Großeltern war die Busfahrt nach Stove mit einem Besuch des Mühlenmuseums und Brötchenbacken am Vormittag sowie Baden in der Ostsee am Nachmittag. Das Wetter war uns wohlgesonnen, was in diesem Sommer nicht immer selbstverständlich war. Auch die Radtour durch die Lewitz mit dem Banzkower Revierförster, Herrn Spickermann, war für alle interessant und erlebnisreich. Von den vielen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in den Ferien war offensichtlich Tischtennis spielen der Renner. Dieses Angebot des Störtalvereins steht übrigens weiterhin jeden Dienstag und Donnerstag nachmittags. Den Abschluß der Ferien bildete eine Kremserfahrt durch die Lewitz, die uns freundlicherweise

Herr Müller von der Ponybar in Banzkow sponserte und die so gut besucht war, daß wir schon fürchten mußten, die Plätze in der Kutsche würden nicht reichen. Bei Herrn Müller möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bedanken. Wenn nun auch die Sommerferien zu Ende sind, heißt es doch nicht, daß beim Störtalverein nichts mehr los ist. Weiterhin wollen wir ein Treffpunkt für alle sein, und wer möchte, kann Tischtennis spielen, Plattdeutsch lernen, kreativ arbeiten, Musik hören oder einfach nur einmal quatschen. Was wann und wo möglich ist, wird in gewohnter Weise in Aushängen bekanntgegeben. Also, bitte darauf achten und Termine vormerken. **Marianne Baeck, Verein Störtal e.V.**

### Liebe Leser!

Es ist wieder an der Zeit. Das Abonnement für den LEWITZKURIER muß bezahlt werden, wenn Sie ein weiteres Jahr als Leser der Dorfzeitung über das Dorfgeschehen gut informiert sein wollen. Der Monatspreis beträgt nach wie vor 0,50 DM. Das Jahresabonnement ist am Mittwoch, dem 16. 9., von 14.00 bis 16.00 Uhr und am Sonnabend, dem 19. 9., von 10.00 bis 12.00 Uhr bei den ABM-Kräften im Amtsgebäude zu bezahlen.

### Kirchliche Nachrichten

**BANZKOW**  
13. 09., 14.00 Uhr, Gottesdienst  
4. 10., 14.00 Uhr, Erntedankfest  
**M I R O W**  
13. 09., 10.00 Uhr, Gottesdienst  
4. 10., 14.00 Uhr, Gottesdienst  
11. 10., 14.00 Uhr, Erntedankgottesdienst Uelitz